

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

das VI. Korps Duńkowice, wo die Straße Radymno—Zaworów die Wisznia übersezt, dann den weiter oberhalb am Ostufer dieses Flusses gelegenen Ort Nienowice und die benachbarte, südwestlich Chotyńiec gelegene Höhe Horodysko, wobei 2000 Russen gefangen und 6 Geschütze erbeutet wurden. Den Erfolg vervollständigte das VI. Korps am 27. durch die Wegnahme einiger russischer Stellungen und einer Batterie von 8 Geschützen.

Während die Armee Mackensen sich nun im Norden und Osten des gewonnenen Raumes zur Verteidigung einrichtete und den Angriff auf den Landstreifen zwischen Wisznia und San beschränkte, wo er unter harten Kämpfen über Nakło bis gegen die Linie Waława—Poździacz—Starzawa bis auf 8 km an die Straße Przemyśl—Medyka—Gródek vordrang, erfolgte ein großer Gegenstoß aus Norden und Nordosten, mit dem die russische Heeresleitung augenscheinlich einen völligen Umschwung zu erzielen hoffte.

Schon in der Nacht zum 27. machten sich starke russische Kräfte bei Sieniawa, an der Lubaczówka und in der Gegend von Łaszki fühlbar. Überall wurden die Russen abgewiesen, nur bei Sieniawa vermochten sie sich der dem Ort vorliegenden Höhe zu bemächtigen. Rückeroberungsversuche scheiterten und es erwies sich am 27., daß diesem Zwischenfall größere Bedeutung zukam. Die rechte Flügeldivision der 4. Armee, welche die Behauptung des Raumes um Sieniawa übernommen hatte, mußte ihre Stellungen räumen und hinter den San und die Lubaczówka zurückgehen. Da alles darauf ankam, diese neue Stel-